

1 **Beschluss des 49. Bezirksparteitags der CDU Ruhr am 2. September 2016**

2 **Radschnellwege fördern – Alternativen für Pendler schaffen**

3

4 Wer im Ballungsraum der Metropole Ruhr unterwegs ist, ist mit den Begriffen Stau, Verkehrsinfarkt
5 und Pendlerströmen bestens vertraut. Durch keine andere urbane Region in Deutschland fließt mehr
6 Verkehr als im Ruhrgebiet. Auf den Straßen und Autobahnen sowie in den Zügen des
7 Regionalverkehrs ist zur Rush-Hour Stillstand angesagt. Um diesem Problem zu begegnen, hat die
8 CDU-geführte Bundesregierung im Rahmen der Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans 2015-
9 2030 ein umfangreiches Infrastrukturlpaket für das Ruhrgebiet beschlossen, das neben dem Ausbau
10 wichtiger Autobahnen und erforderlicher Lückenschlüsse auch die Umsetzung des Rhein-Ruhr-
11 Expresses (RRX) vorsieht. Die CDU Ruhr begrüßt und unterstützt diese Maßnahmen ausdrücklich und
12 fordert die Landesregierung auf, die Planungen für die Verkehrsprojekte zügig voranzutreiben, um
13 die bereitgestellten Gelder des Bundes abrufen zu können. Nur so kann dem Verkehrsinfarkt
14 begegnet werden!

15 Um insbesondere Pendlern im Ruhrgebiet eine echte Alternative zu Auto und öffentlichem
16 Personennahverkehr anzubieten, ist darüber hinaus die Infrastruktur für Radverkehr auszubauen.
17 Insbesondere Radschnellwege können - auch in Hinblick auf neue Formen der Elektromobilität - für
18 Berufstätige und Studenten ein attraktives Angebot darstellen, zukünftig mit dem Fahrrad zur Arbeit
19 oder Hochschule zu fahren und somit bestehende Verkehrsadern auf Straße und Schiene zu
20 entlasten.

21 Die Metropole Ruhr kann mit der Umsetzung des Radschnellwegs 1 (RS1) eine bundesweite
22 Vorreiterrolle einnehmen. Als erster Radschnellweg der Republik könnten auf einer Gesamtlänge von
23 rund 100 Kilometern die urbanen Zentren der Metropolregion von Kamp-Lintfort bis Hamm
24 miteinander verknüpft und mehr als 1,65 Millionen Menschen im unmittelbaren Einzugsgebiet
25 erreicht werden. Entscheidend für die Akzeptanz bei den Pendlern ist dabei eine hochwertige
26 bauliche Umsetzung. Dazu gehören ein möglichst kreuzungsfreier Streckenverlauf, leistungsfähige
27 Zubringer, die Mindestbreite von 4 Metern, geringe Steigungen, ein geregelter Winterdienst,
28 Beleuchtungen, Rastplätze und Ladestationen für Elektrofahrräder und Pedelecs. Darüber hinaus sind
29 aber auch die rechtlichen Vorgaben für Fahrradverkehr auf Radschnellwegen anzupassen.

30 Die CDU Ruhr fordert daher:

- 31 1. Die Einführung eigener Haushaltstitel für Radschnellwege in den Verkehrsministerien von
32 Bund und Land, um Planung und Bau von hochwertigen Radschnellwegen auf ein solides
33 finanzielles Fundament zu stellen.

- 34 2. Die Anpassung der Straßenverkehrsordnung, um auch leistungsstarken Elektrofahrrädern (E-
35 Bikes und S-Pedelecs) die uneingeschränkte Fahrt auf Radschnellwegen zu ermöglichen und
36 insbesondere Pendlern eine Alternative zu Auto und Bahn anzubieten.
- 37 3. Eine nachhaltige Sicherstellung des Betriebs durch die Übernahme der laufenden Kosten
38 durch Bund und Land.